

Au.

An Fräulein Olga Dietiker, Kanonengasse 30, Basel

^{Frechtyler} Wir übersenden Ihnen als Eilgut: unfrankiert, unversichert

^{Poststück}

in Kiste ZKG 87, 1 gerahmtes Oelgemälde

Fred Stauffer, Im Elsass

gemäss Ihrer heutigen telephonischen Weisung.

Wir bitten Sie um frankierte Rücksendung der leeren Leihkiste an unsere Adresse, Zürich HB.

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsbestätigung

ix vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

ZÜRICH den 4. Nov. 1937

Au.

Der Direktor:

Herrn Alex Vömel, Königsallee 34, Düsseldorf

Sehr geehrter Herr,
Unsere Ausstellung ist dieser Tage durch eine Komposition von Rousseau aus Amerika und die "Charmeuse de serpents" des Musée du Louvre bereichert worden und findet so grossen Anklang, dass der Schluss um 8 Tage herausgeschoben werden muss, d.h. bis 28. November. Ihr Bild wird ganz besonders bewundert, und wir hoffen, dass es Ihnen möglich sein wird, es uns bis Ende November zu überlassen.

Der illustrierte Katalog ist in Erwartung der nächst-träglich noch zugesagten Bilder einstweilen nicht herausgegeben worden, er wird aber in den nächsten Tagen erscheinen und Ihnen sofort zugestellt werden.

Mit höflichen Grüßen

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

Zürich, 5. Nov. 1937

Au.

6. November 1937

An den Kunstsalon Wolfsberg, Herrn J.E. Wolfensberger, Bederstrasse 109, Zürich 2

Sehr geehrter Herr,

Wir würden Ihnen den "Tell" von F. Hodler und die "Politiker" von Max Buri gern am nächsten Montag übergeben und zwar im Lauf des Vormittags gegen 11 Uhr, und hoffen, dass dieser Termin Ihnen passt.

Mit höflichen Grüßen

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

243